

Ellefelder Bote

**Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Ellefeld**

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:

Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger.

Jahrgang 2002

Mittwoch, den 5. Juni 2002

Nummer 6

Sport- und Freizeitgebiet hat Gestalt angenommen



Foto: Gemeindeverwaltung

Der Ausweichplatz für den Fußballsportverein (FSV) Ellefeld und der Reitplatz werden demnächst fertiggestellt. Am Samstag, dem 17. August, soll das Sport- und Freizeitgebiet mit einem kleinen Fest für die ganze Familie offiziell eingeweiht werden. Die Kosten für die aufwändigen und langwierigen Bauarbeiten betragen insgesamt rund eine Million Euro, der größte Teil wurde über Fördergelder abgesichert. Mit rund 250.000 Euro wird der Eigenanteil der Gemeinde beziffert. Die Arbeiten wurden zum Großteil mit Unterstützung von Arbeitsbeschaffungs-Maßnahmen realisiert. Um die Auslastung der neuen Sportstätten ist Bürgermeister Heinrich Kerber nicht bange: „Der Ellefelder Reit- und Fahrverein wird Hauptnutzer des Reitplatzes, und mit dem Ausweichplatz verbessern sich die Trainings- und Spielbedingungen für den Fußballverein.“ (jhü)

Aus dem Rathaus wird berichtet

Die Gemeindeverwaltung informiert

Werte Ellefelder Bürger,

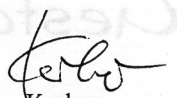
wegen Installierung neuer Computerprogramme bleiben in der Gemeindeverwaltung Ellefeld in der Zeit vom

10. bis 13.06.2002

folgende Ämter für jeglichen Publikumsverkehr geschlossen:

- Einwohnermeldeamt
- Gewerbeamt
- Sozialamt.

Wir bitten um Ihr Verständnis.


Kerber
Bürgermeister

Das "Grün" in Ellefeld ist uns wichtig!

Wenn es im Frühjahr und Sommer überall grünt und blüht, wird wieder deutlich, wie Bäume und Grünanlagen in unseren Städten und Gemeinden die Umwelt bereichern. Auch in Ellefeld ist der Baumschutz in einer Satzung verankert, es wird verantwortungsbewusst mit dem Großgrün umgegangen - „und das nicht nur zum Tag des Baumes“, hebt Bürgermeister Heinrich Kerber hervor. Dabei spielt er unter anderem auf die Pflanzung von drei Trauerweiden an, die im April zum diesjährigen Tag des Baumes im Ellefelder Park vorgenommen wurde.

Diese Aktion, bei der Gemeindechef Kerber selbst mit zum Spaten griff, war von der Auerbacher Fachgruppe Ornithologie und Vogelschutz im Verein Sächsischer Ornithologen angeregt worden. Die Bäume wurden vom Auerbacher Gartenbaubetrieb Röger zur Verfügung gestellt und über die Gemeinde finanziert.

Bei den umfangreichen öffentlichen Baumaßnahmen im Ort mussten in der Vergangenheit schon öfters Bäume weichen, dafür wurden Ersatzpflanzungen geleistet, so wie beispielsweise entlang der unteren Lindenstraße oder am Weißmühlenweg. Heinrich Kerber verweist auf die ehrenamtliche Baumschutzkommission, die mit der Gemeindeverwaltung in den Belangen des Baum- und Naturschutzes zusammenarbeitet und bei Fäll-Anträgen Ortsbesichtigungen vornimmt. Grundsätzlich muss für jede Baumfällung ein nachvollziehbarer Grund vorhanden sein, das kann zum Beispiel der marode Zustand eines Baumes oder eine notwendige Baumaßnahme sein. „Die Linden entlang der unteren Lindenstraße mussten wir schweren Herzens fällen, weil sie altersschwach waren und die geplante Anlage der Straße stark beeinträchtigt hätten“, erklärt Kerber. „Durch die Neupflanzungen sind die Bäume jetzt im richtigen Verhältnis zu Straße und Parkbuchten angeordnet, sie können ungehindert wachsen und gedeihen.“ Auch beim grundhaften Ausbau der Bahnhofstraße waren Baumfällungen nicht zu umgehen, weil sie

den Bau des Abwassersammlers behinderten. „Es wäre fahrlässig gewesen, die Bäume an der Bahnhofstraße stehenzulassen.“



Foto: Rieß

Nach den Bauarbeiten werden auch hier neue gepflanzt“, sagt der Bürgermeister. Anders ist die Situation an der Robert-Schumann-Straße, die voraussichtlich im Jahr 2003 gebaut werden soll: Dort konnten die Straßenbäume bei der Planung berücksichtigt werden und können - sofern sie nicht krank sind - stehen bleiben.

JÜRGEN HÜBNER

Ellefelder Notizen

Gemeinderat: Straßenbau teurer als erwartet / Ballfang-Zaun für Sportplatz

Bei der Instandhaltung von Straßen muss man doch tiefer ins Gemeindegeld greifen, als ursprünglich angenommen. Der Gemeinderat beschloss im Mai einstimmig überplanmäßige Ausgaben von insgesamt 36.000 Euro. „Als die obere Südstraße über das Sonderprogramm Deckenerneuerung gebaut wurde, hat sich gezeigt, dass es auch an der unmittelbar angrenzenden Feldgasse und dem Alten Schulweg noch etwas zu tun gibt“, begründete Bürgermeister Heinrich Kerber (parteilos) die Mehrausgaben. So wurde auf dem viel befahrenen Alten Schulweg sowie der Feldgasse Asphalt aufgezo-gen, außerdem sind neue Bordsteine gesetzt worden. Ferner wurden Gullys erneuert, so dass bei starkem Regen das Wasser

besser abläuft, sagte Kerber und fügte hinzu: „Es war sinnvoll, die Instandsetzungen gleich mit in Angriff zu nehmen, zumal die an der Südstraße tätige Baufirma noch vor Ort war. Nun ist wieder ein Stück Ellefeld in einem ordentlichen Zustand.“

Bei der Umzäunung des alten Sportplatzes an der Jahnstraße soll ein derartiger Zustand jedoch erst noch hergestellt werden. Der marode Zaun stand schon mehrfach in der Kritik und wurde bereits notdürftig repariert. Nun soll er durch einen modernen Ballfang-Zaun ersetzt werden, ähnlich der Einzäunung des Turnhallen-Vorplatzes. Vom Fußballsportverein wurde über das Vereinssportstätten-Programm ein Fördermitelantrag gestellt. Beantragt wurde ein Fördersatz von 50 Prozent. „Nach einer ersten Kostenschätzung von rund 31.650 Euro würden die Eigenmittel der Gemeinde etwa 15.820 Euro betragen“, fasste der Bürgermeister zusammen. Der Fußballverein habe um Übernahme der Eigenmittel durch die Kommune gebeten. Der Gemeinderat stimmte dem zu. Voraussetzung sei allerdings, dass die Fördermittel in der entsprechenden Höhe fließen. „Wir haben in letzter Zeit viel für den Fußballverein getan, hoffentlich sind auch die sportlichen Leistungen entsprechend“, kommentierte Gemeinderat Wolfgang Löscher (Unabhängige Liste) den Beschluss. Inzwischen gehen auch die Arbeiten am neuen Sport- und Freizeitanlage mit dem Ausweichplatz für den Fußballsportverein (FSV) Ellefeld und dem Reitplatz ihrem Ende entgegen. Schließlich wurden noch Bauleistungen zur Komplettanierung des Fußbodens in einem Zimmer des Hortgebäudes vergeben. Den Zuschlag erhielt die Firma Hunschede Hoch- und Tiefbau GmbH aus Plauen. Der Angebotspreis beträgt rund 8500 Euro. Die Sanierungsarbeiten sollen in den Sommerferien vorgenommen werden.

Ellefelder Kegler-Nachwuchs im Aufwind

Die sportlichen Ergebnisse der Jugendmannschaft der Abteilung Kegeln im Turnverein (TV) Ellefeld können sich sehen lassen: Anlässlich des Turniers zum Jubiläum 90 Jahre Kegelsport in Falkenstein gewann die Mannschaft einen Pokal des Bürgermeisters Arndt Rauchalles. Darüber hinaus konnten die jungen Kegler-Talente bei den Kreismeisterschaften im Göltzschtal in der Einzelwertung einen zweiten und dritten Platz belegen. Der zweite Platz ging an Tino Weidenmüller, auf Rang drei kam Phillip Schöniger. In der Mannschaftswertung im Göltzschtal erreichten die jungen Ellefelder den zweiten Platz von fünf teilnehmenden Mannschaften. Die sechsköpfige Jugendmannschaft besteht rund zwei Jahre und wird von Rocco Frisch trainiert.



Foto: Hübner

Göltzschtalstadt kein Thema

Im nichtöffentlichen Teil des Gemeinderates im Mai hat Bürgermeister Heinrich Kerber über die jüngsten Bestrebungen zur Bildung einer kleinen Göltzschtalstadt mit Auerbach und Rodewisch informiert. Wie er auf Nachfrage sagte, gebe es für Ellefeld aufgrund der stabilen Entwicklung derzeit keinen Grund, die im Jahr 2000 getroffene Entscheidung zu überdenken. Damals hatte sich der Rat einstimmig gegen die Fusionsabsichten ausgesprochen. "Was könnte für Ellefeld in einer Göltzschtalstadt besser werden?", frage man sich, so Kerber.

JÜRGEN HÜBNER

Am Bach

*An einem schönen Sommertag
ging ich zum nahen Wiesenbach
und ließ im Gras mich nieder.
Und als ich sah den Wellen zu,
war mir, als klang es, Wandrer du,
kommst du nun endlich wieder?*

*Fürwahr, ich zog gar lange fort,
ins fremde Land, von Ort zu Ort;
hab Bächlein viel gesehen.
Doch keines war so schön wie du.
An keinem fand ich Glück und Ruh,
das muß ich dir gestehen.*

*Nun ist vorbei die Trennungszeit,
ruh wieder aus an deiner Seit
wie einst als Burch und Knabe.
Schau, - wie die Welle talwärts flieht,
und du bringst mir dein Wanderlied
als Gruß und Freundesgabe.*

*Wenn sinnend ich ins Wasser schau,
wo Schatten, Licht, des Himmels Blau
sich hascht auf kiesgen Grunde,
dann tragen mich die Wellen weit
ins Land der goldnen Jugendzeit,
und weihn die stille Stunde.*

Paul Fuchs

Jubilare

Zum Geburtstag viel Glück den Jubilaren unserer Gemeinde!

Monat Juni

10. 6.	Herr Horst Gerisch	zum 77. Geb.
11. 6.	Frau Johanna Dressel	zum 81. Geb.
12. 6.	Frau Magda Wolf	zum 77. Geb.
13. 6.	Frau Irene Strobel	zum 87. Geb.
13. 6.	Frau Irene Körner	zum 80. Geb.
14. 6.	Frau Gerda Döring	zum 93. Geb.
14. 6.	Frau Eva Redetzki	zum 89. Geb.
14. 6.	Frau Hedwig Roßbach	zum 88. Geb.
14. 6.	Frau Elfriede Huster	zum 82. Geb.

14. 6.	Frau Ilse Meisel	zum 80. Geb.
14. 6.	Frau Gisela Bilinski	zum 72. Geb.
16. 6.	Herrn Helmut Kaminski	zum 70. Geb.
18. 6.	Herrn Wolfgang Würtemberger	zum 75. Geb.
18. 6.	Frau Ruth Trommer	zum 70. Geb.
19. 6.	Frau Martha Schicker	zum 93. Geb.
20. 6.	Frau Herta Jacob	zum 91. Geb.
20. 6.	Frau Johanna Lorenz	zum 72. Geb.
21. 6.	Frau Christine Bley	zum 71. Geb.
24. 6.	Frau Ruth Bannier	zum 71. Geb.
26. 6.	Frau Marianne Becher	zum 80. Geb.
28. 6.	Frau Margot Schädlich	zum 73. Geb.
29. 6.	Frau Hildegard Thoß	zum 89. Geb.
29. 6.	Frau Lisa Mühlmann	zum 74. Geb.
29. 6.	Herrn Werner Reiher	zum 73. Geb.

Monat Juli

2. 7.	Frau Erna Rammmler	zum 76. Geb.
2. 7.	Frau Erika Rüdiger	zum 70. Geb.
3. 7.	Frau Ursula Würtemberger	zum 75. Geb.
4. 7.	Herrn Walter Vogel	zum 74. Geb.
5. 7.	Frau Cecilia Klesitz	zum 78. Geb.
5. 7.	Frau Marianne Luderer	zum 78. Geb.
5. 7.	Frau Luzia Pech	zum 77. Geb.
5. 7.	Frau Anneliese Thoß	zum 70. Geb.
7. 7.	Frau Elfriede Wenskus	zum 72. Geb.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert Ihnen, liebe Jubilare, recht herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Wohlergehen.



Das historische Foto



Einen Blick auf die Schulstraße um 1910 zeigt den Fahrweg noch ohne Fußwege. Im Bild links ist die Vorderfront des 1899 in Betrieb genommenen Elektrizitätswerks (Eltwerk) zu sehen. Interessant ist hierbei der ursprüngliche Ziegelbau, den man heute durch die Verputzung nicht mehr erkennt. Gegenüber befand sich u. a. von 1935 bis 1958 die Fleischerei von Fritz Knorr.

Das Gebäude im Hintergrund war die ehemalige Drogerie Petzoldt (1902 - 1959). Heute gehört das Haus zum Kranken- und Seniorenpflegedienst von Anna-Katrin Frank. (Ri)

Preisfrage vom Monat Mai:

Die richtige Lösung lautet:

- c) 15.000 vorrätige Präparate-Arten sind in der Löwen-Apotheke Ellefeld vorhanden

Gewonnen hat: Frau Gisela Zenker,
Juchhöh 31

Einen Gutschein in Höhe von 25,00 EUR erhalten Sie in der Apotheke.

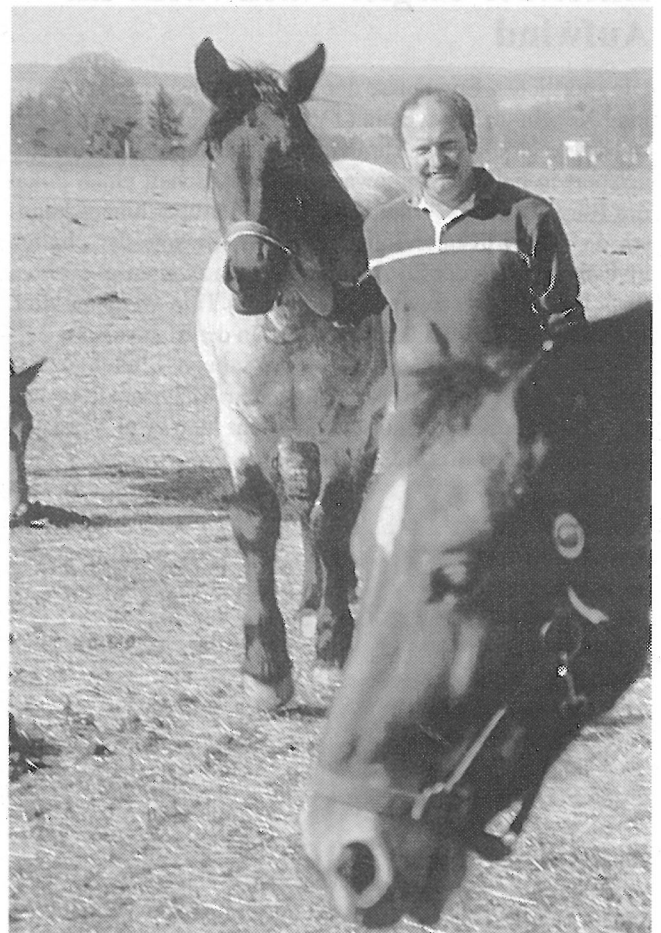
Ellefelds „Arche Noah“

Streichelzoo Stark

Alte Auerbacher Str. 45A
08236 Ellefeld

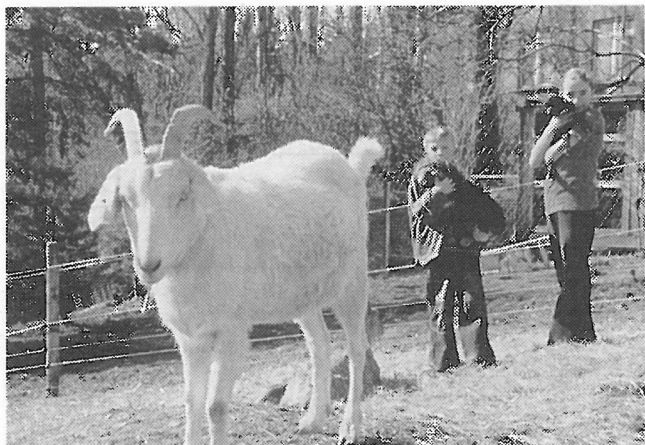


Ein Schwein auf dem Nachttopf, wie im Firmensignet abgebildet, kann man zwar nicht sehen, wohl aber einen Esel, der seinem Herrn die Stalltür öffnet. Die Rede ist von der Tiermangerie, die im Streichelzoo Stark in der Alten Auerbacher Straße zuhause ist.



"Im Streichelzoo".
Foto: Teichmann

Die auf den Weideflächen öfters zu sehenden Pferde und Esel sind nur ein kleiner Teil der Zootiere: Derzeit leben hier etwa 150 Tiere, angefangen von Hasen fast aller Rassen, wie z.B. auch Zwergwidder, Großsilber und Riesenschecken über eine bunte Herde von Ziegen (Burenziege, Afrikanische Zwergziege, Thüringer Ziege, Miniziege) bis zu Chinchillas, Sumpfschildkröten und eben den erwähnten Huftieren.



"Auf der Koppel".
Foto: Teichmann

Angefangen hat alles mit einem Bernhardiner und einigen Hasen. Vor ein paar Jahren hatte Familie Stark die Idee, Tiere, die im weitesten Sinne als Haustiere gelten, zu halten und sie anderen Menschen nahe zu bringen. Während es in Zoos und Tiergärten auch kinderfreundliche Bereiche mit Tieren zum Anfassen gibt, wollen die Starks die Tiere zu den Interessenten hinbringen. Die Idee eines „mobilen Streichelzoos“ wurde geboren und 1999 als Gewerbe angemeldet.

Herr Stark ist hauptberuflich als Lehrer an der Auerbacher Parkschule tätig, seine Frau ist Krankenschwester. Herrn Stark steckt die Tierliebe im Blut, wohl von seinem Vater vererbt. Die Freude über das Gedeihen der Tiere, die liebevolle Pflege und den sachgemäßen Umgang mit seinen Schützlingen spürt man bei einem Besuch. Und das hat sich auch schon wieder auf die beiden Kinder der Familie übertragen. Die Tierpflege verschafft Freude und Genugtuung. Und das trotz eines umfangreichen Arbeitstages, der 16.45 Uhr beginnt und erst 20.00 oder 21.00 Uhr endet, denn das Versorgen der Tiere ist ja schließlich „Nebenerwerb“ und der jeweilige Haupt-Job geht vor.

Die Idee des Streichelzoos spiegelt sich im Konzept des Unternehmens wider: Es wird eine vielseitige Freizeitgestaltung zu allen Gelegenheiten angeboten, angefangen vom Ausführen von Hunden über Ponyreiten bis zur Einbindung zu Kindergeburtstagen, Schulanfängen, zur Kirmes, zu Dorf- und Veranstaltungen von Autohäusern. Darüber hinaus ist der Streichelzoo bei Projekttagen von Schulen präsent, es wird mit Kindern in Spezialschulen gearbeitet.

Es werden Betriebspraktika und Ferienarbeit für Schüler angeboten. Erste Erfahrungen hat man in Zusammenarbeit mit behinderten Kindern und Erwachsenen gesammelt, um deren taktile Wahrnehmung zu schulen. Angedacht ist auch eine Zusammenarbeit mit Bewohnern von Alten- und Pflegeheimen, die Kontakte mit Tieren erleben können ohne tägliche Verantwortung übernehmen zu müssen. Besondere Erlebnisse für Kinder sind natürlich Begegnungen mit Pferden: Reitpony, den Kaltblut- und Schweren Warmblutpferden wie der rassigen Trakehner-Stute. Aber auch eine Ausleihe von „Osterhasen“ gab es schon.

Bei all den Einsätzen wird auch, gleichsam nebenbei, Wissen über das Verhalten der Tiere, über Pflege und richtigen Umgang vermittelt. Man kann sich bei Familie Stark sachkundig machen, wenn es um Pflege und richtige Unterbringung von Haustieren geht, wenn Probleme des Tierschutzes anstehen, wenn es um richtiges Futter geht.

Grundlage für den Erfolg des Unternehmens ist das hohe Engagement der Familie Stark. Tiergerechte Unterkünfte wurden in Eigenleistung errichtet, Weideland gepachtet, eine gute Zusammenarbeit mit den drei Elfeldener Landwirtschaftsbetrieben sichert auch die Futterbeschaffung. Die Tiere werden ständig tierärztlich untersucht und betreut. Herr Stark muss mit verschiedenen Ämtern zusammenarbeiten, wie Veterinäramt, Gesundheitsamt, Amtstierarzt, Versicherungen, Gemeindeamt usw. Er achtet aber auch auf den Naturschutz, z.B. bei der Pflege des geschützten Biotops am Flugplatz. Er würde sich im Gegenzug wünschen, dass seine Tiere im Freigelände nicht gefüttert werden, auch wenn das Wandern noch so viel Freude bereiten würde. Manche Kolik würde sich da vermeiden lassen! Es gab aber auch schon Beschädigungen der Weidezäune, sogar Zaumzeug wurde beschädigt und gestohlen!

Episode zum Schluss. Eines Tages rief die Polizei bei Herrn Stark an: Vor der Berufsgenossenschaftlichen Klinik in Dorfstadt steht eine Ziege und meckert. Sie war von der Weide ausgebücht und suchte menschlichen Anschluss. Tm

Fahrbibliothek Vogtlandkreis



Der Bücherbus kommt am

Achtung!	
Bei Neuanmeldung ist folgende Gebühr zu entrichten:	
Kinder (bis unter 14 Jahre)	2,50 €
Jugendliche (vom 14. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr)	5,00 €
Erwachsene	10,00 €

28.05.2002
23.07.2002
20.08.2002
17.09.2002

und hält seine Türen in der Zeit von

16:00 bis 17:30 Uhr

für alle Interessenten weit offen.



Eine große Auswahl an CD's, MC's und Videos. Das ist der Wahreinn!!!

Ja, es gibt auch tolle Zeitschriften und Nachschlagwerke für die Schule.

Kreisbibliothek Vogtlandkreis:
Neundorfer Straße 96
08523 Plauen
Tel.: (0 37 41) 39 23 12
Funktel. Bus: 0175/4351398

Und jede Menge Belletristik und Sachliteratur für die „großen und kleinen“ Leser.



Kirchliche Nachrichten

Wort des Monats Juni:

Gott spricht: „Das Recht ströme wie Wasser, die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.“ (Prophet Amos 5,24)

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

„Früher war's besser!“ sagen die Leute. War's früher wirklich besser? Wenn ich in der Bibel lese, dann kommen mir manche Abschnitte so vor, als wären sie direkt aus der Zeitung von heute. Der Prophet Amos ist einer, der schonungslos beim Namen nennt, was an Gottes Willen gemessen nicht recht ist: Dass Arme geschunden werden und dass Reiche sich ein fettes Leben machen vom dem, was sie aus den Armen herauspressen. „Gott spricht: Um drei, ja um vier Frevel willen derer von Israel will ich sie nicht schonen, weil sie die Unschuldigen für Geld und die Armen für ein Paar Schuhe verkaufen. Sie treten den Kopf der Armen in den Staub und drängen die Geringen vom Weg. Sohn und Vater gehen zu demselben Mädchen (derselben Prostituierten), um meinen Namen zu entheiligen.“ (Amos 2,6.7)

Dabei waren die Leute zugleich religiös. Sie glaubten durchaus an Gott. Doch ihr Verhalten den schwächeren Menschen gegenüber zeigte, dass sie sich eigentlich nichts aus Gottes Willen machten. Man brachte Gott die verschiedenen Opfer dar und erwartete von ihm, dass er einem den wirtschaftlichen Erfolg verschafft. Da hatte man dann schon auch mal was übrig für ein ansehnliches Opfer. Aber Gott wollte und will nicht das Blut der Opfertiere fließen sehen, sondern er will das Recht fließen sehen wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach. Was diese beiden Vergleiche bedeuten, werden wir verstehen, wenn wir an das trockene Land Israel denken, wo Wasser eine Kostbarkeit ist und wo man die trügerischen Flüsse kennt, die bei Wolkenbruch Wasser führen, aber dann schnell austrocknen. Recht soll wie Wasser strömen, Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.

Recht - das heißt, dass ein jeder Mensch das bekommt, was er braucht, um in Würde leben zu können. Genug zu essen, ein Zuhause für sich und seine Familie, eine Arbeit, mit der man seine Familie ernähren kann, Möglichkeit zur Bildung, eine gute Gesundheitsfürsorge. Gerechtigkeit - das heißt, dass jeder vor dem Gesetz und dem Gericht gleich ist, dass jeder die gleichen Chancen hat und dass es nicht von Ansehen oder Geld abhängt, ob ein Mensch sein Recht bekommt oder nicht. Dass Betrug als Betrug ans Licht gestellt wird und entsprechend geahndet wird und dass nicht der Ehrliche oder der Einfältige, der nur nicht gerissen genug ist, am Ende als der Verlierer dasteht.

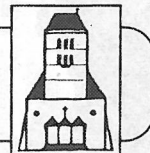
Gottes Wort, wie es im Propheten Amos steht, ist auf unserer Erde bis heute nicht erfüllt. Nach wie vor bleibt vielen Menschen vorenthalten, was eigentlich ihr Recht ist. Und Gerechtigkeit lässt sich in unserem Leben hier nur annähernd erreichen. Wer sich um Gerechtigkeit und Recht müht, nimmt damit einen schweren Kampf auf sich. Hierzu gehören sicherlich Ideale und der Wunsch, für unsere Welt etwas Gutes tun zu wollen. Jesus preist jene Menschen selig, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten. Dieser ihr Hunger und ihr Durst sollen gestillt werden. (Matthäus 5, 6) Und Jesus preist die selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden. Ihnen sagt Jesus sogar das Himmelreich zu (Matthäus 5,10). Das Recht und die Gerechtigkeit sind im letzten und tiefsten Sinne Gottes Sache. Und es ist nie gleichgültig, wie sehr im Recht oder im Unrecht ein Mensch lebt. Gott will eine gerechte Welt.

Allerdings ist die gerechte Welt etwas, was wir wohl nur für die zukünftigen Welt Gottes erhoffen können. Trotzdem dürfen hier in diesem Leben der- und diejenige Gott an ihrer Seite wissen, die für die Gerechtigkeit eintreten. In der Zukunft, die uns von Gott zugesagt ist, wird es die gerechte Welt geben - und davor ein Gericht, bei dem alles ins Recht gesetzt wird, was es hier an Unrecht gab. Dann wird sich die Hoffnung in den alten Worten des Propheten Amos erfüllen. Ihnen allen einen schönen Juni wünschend

Ihr Dieter Bankmann

**Luther-Kirchgemeinde
Ellefeld**

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienste im Juni

Sonntag, den 9. Juni

14.30 Uhr Gemeindefest

Beginn mit Familienandacht,
danach Kaffee und Spiel um die Kirche

17.00 Uhr „Spürst du noch den Wind?“

mit Gabi und Amadeus Eidner aus Chemnitz

Sonntag, den 16. Juni

09.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, den 23. Juni

09.00 Uhr Gottesdienst

Montag, den 24. Juni

18.30 Uhr Andacht auf dem Friedhof zum Johannestag

Sonntag, den 30. Juni

09.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

Unsere Gemeindeveranstaltungen im Juni im Gemeindehaus Robert-Schumann-Straße 22

Kükenkreis, Dienstag, den 11. Juni, 9.00 Uhr

Kinder-Treff, freitags, 15.30 Uhr - Abschluss am 15. Juni

(In den Schulferien ist kein Kindertreff.)

Junge Gemeinde, freitags, 19.30 Uhr

Hausbibelkreis, Dienstag, den 12. Juni, 19.30 Uhr

Seniorenachmittag, Donnerstag, den 13. Juni, 15.00 Uhr

Bibelstunde im Göltzschtalblick 15, Mittwoch, den 5. und
19. Juni, 15.00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarramtes!

Dienstag 9.00 bis 11.00 Uhr und von 16.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag 9.00 bis 11.00 Uhr und von 16.00 bis 18.00 Uhr

Montag, Mittwoch und Freitag ist das Pfarramt geschlossen.

Ab 20. Juni wegen Urlaubs geschlossen.

Melden Sie bitte Bestattungen im Pfarramt Falkenstein unter
der Nummer 5237 an.

Unsere Anschrift:

Ev.-Luth. Pfarramt, Pfarrer Dieter Bankmann, Telefon: 03745-
753672, Robert-Schumann-Straße 22, 08236 Ellefeld, Tele-
fon: 03745-5261

*Ihnen einen schönen Juni wünschend
Ihr D. Bankmann, Pfarrer*



Evangelisch-methodistische Auferstehungskirche Ellefeld

Bahnhofstraße 9



Donnerstag, den 06. Juni

14.30 Uhr Seniorenkreis - für alle ab 55 ...

Freitag, den 07. Juni

19.30 Uhr Sing & Pray - Gebetsgottesdienst in Treuen

Sonntag, den 09. Juni

10.30 Uhr Kirchweih-Gästegottesdienst

Mittwoch, den 12. Juni

9.30 Uhr Bibelgespräch

Freitag, den 14. Juni

20.00 Uhr Ehepaar- und Singekreis im Jugendkeller

Sonntag, den 16. Juni

10.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, den 19. Juni

9.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, den 23. Juni

10.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, den 26. Juni

9.30 Uhr kein Bibelgespräch

Sonntag, den 30. Juni

10.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, den 3. Juli

9.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, den 7. Juli

10.00 Uhr Gottesdienst

parallel Kindergottesdienst

Während der Gottesdienste **Kindergottesdienste** für verschiedene Altersgruppen.

Allianz-Bibelstunde:

Göltzschtalblick 15, 15.00 Uhr, 5. und 19. 6.

Posaunenstunde: donnerstags um 19.00 Uhr,
Bekanntgaben beachten!

Chorübungsstunde: mittwochs um 19.30 Uhr,
Bekanntgaben beachten!

Seniorenkreis: am Donnerstag, 6. 6., um 14.30 Uhr

Kindertreff: mittwochs 15.30 Uhr - nicht in
den Ferien!

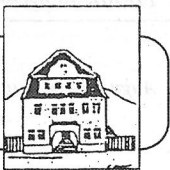
Jugendstunde: Sonnabend 19.00 Uhr im Jugendkeller
oder Schillerstraße
22. und 29. Juni Sommerpause

Ehepaar- und

Singlekreis Jüngere:

14. Juni, 20.00 Uhr, Näheres unter 03745/6088

Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld



sonntags: 10.30 Uhr Sonntagschule

19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

dienstags: 19.30 Uhr Bibelstunde

(am 11.6.02 getrennt für Frauen und Männer)

mittwochs: 17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwa 12 J.)

19.30 Uhr Jugendstunde

Mittwoch, 5. 6. 02 und 19. 6. 02

15.00 Uhr Bibelstunde im Göltzschtalblick 15

Sonntag, 9. 6. 02

Posaunenfest in Reichenbach

Bezirksfrauentag in Auerbach

Samstag, 15. 6. 02

Sportnachmittag Mittlere Generation

Alle sind herzlich eingeladen!

Katholische Pfarrei "Heilige Familie" Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6721

Sonntagsgottesdienste: 8.00 und 10.00 Uhr

Kleinkinderstunde: Montag, 8.00 bis 16.00 Uhr

Kinderkreis: Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr

Jugendstunde: Donnerstag, 19.00 Uhr

Gemeindeinformationen für den Monat Juni

Sonntag, 2. 6. - Fronleichnamfest

9.00 Uhr Festgottesdienst im Pfarrhof

14.30 Uhr Gemeindefest

17.30 Uhr Abschlussandacht

Sonntag, 16. 6.

15.00 Uhr Gottesdienst im Grünen in Kottengrün

Sommerregelung Gottesdienste ab 23. 6.

8.30 Uhr in Falkenstein

10.00 Uhr in Auerbach

Pfarrer Konrad Köst

3. Vogtlandspiele vom 6. bis 9. Juni 2002

Programm:

Donnerstag, 6. Juni

ab 9.30 Uhr Wettkämpfe der Förderschulen und im Behindertensport

ab 14.00 Uhr Seniorensportfest

Freitag, 7. Juni

9.30 Uhr lustiges Kindergartensportfest

13.00 Uhr Grundschulwettbewerb

„Klasse 1-4 - fit sind wir“

14.30 Uhr feierliche Eröffnung der Vogtlandspiele

Samstag, 8. Juni

ab 9.00 Uhr Wettkämpfe in Falkenstein, Rodewisch,

Auerbach, Oberlosa und an der Talsperre Pöhl

Sonntag, 9. Juni

9.00 Uhr Wettkämpfe in Falkenstein, Rodewisch, Auerbach und Oberlosa

ab 15.30 Uhr 2. vogtländisches Schalmeien-Festival im
Großzelt auf dem Jahnplatz in Falkenstein

Die Sportjugend organisiert Mitmachangebote an den Wettkampftagen und für die gastronomische Versorgung an den Wettkampfstätten ist ebenfalls gesorgt.

Bereitschaftsdienste

Dienstplan Juni 2002

Datum	Dienstzeit	Name	Praxisanschrift	Telefon	
1.6.	7-7	DM Brückner	Falkenstein Bahnhofstr. 2B	72089	0172 7915639
		Sprechstunde in der Praxis			
2.6.	7-7	DM Brückner	Falkenstein Bahnhofstr. 2B	72089	0172 7915639
3.6.	17-7	FA Schmidt	Falkenstein Dr.-Külz-Str. 25	6706	5615
4.6.	17-7	Dr. Bunde	Ellefeld Robert Schumann Str. 1	5278	0172 3408222
5.6.	14-7	Dr. Jäckel	Falkenstein Bahnhofstraße 17	72163	0172 3607472
6.6.	17-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
7.6.	14-7	DM Dressel	Falkenstein August-Bebel-Straße 5	5126	70405
8.6.	7-7	Dr. Lüdecke	Bergen Falkensteiner Str. 10A	0175 5367445	037463 88283
9.6.	7-7	DM Treichel	Falkenstein August-Bebel-Str. 5	5126	70215
10.6.	17-7	SR Seidel	Falkenstein Bahnhofstraße 17	5234	01701650933
11.6.	17-7	Dr. Jäckel	Falkenstein Bahnhofstraße 17	72163	0172 3607472
12.6.	14-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
13.6.	17-7	SR Dr. Puschmann	Grünbach Bahnhofstr. 21 A	0172 3060384	73626
14.6.	14-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
15.6.	7-7	SR Seidel	Falkenstein Bahnhofstraße 17	5234	01701650933
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis			
16.6.	7-7	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld Straße des Friedens 15	6010	6777
17.6.	17-7	Dr. Rühmer	Falkenstein Dr. Külz-Straße 25	5425	5396
18.6.	17-7	Dr. Austen	Falkenstein Oelsnitzer Str. 2	72945	0172 9785988
19.6.	14-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
20.6.	17-7	DM Genz	Falkenstein Friedrich-Engels-Str. 17	72456	0173 5625887
21.6.	14-7	DM Nieber	Werde Hauptstraße 28	88766	03745 6610
22.6.	7-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis			
23.6.	7-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
24.6.	17-7	Dr. Rühmer	Falkenstein Dr. Külz-Straße 25	5425	5396
25.6.	17-7	Dr. Möckel	Falkenstein August-Bebel-Str. 4	70386	6053
26.6.	14-7	DM Nieber	Werde Hauptstraße 28	88766	03745 6610
27.6.	17-7	SR Dr. Puschmann	Grünbach Bahnhofstr. 21 A	0172 3060384	73626
28.6.	14-7	FA Schmidt	Falkenstein Dr.-Külz-Str. 25	6706	5615
29.6.	7-7	DM Genz	Falkenstein Friedrich-Engels-Str. 17	72456	0173 5625887
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis			
30.6.	7-7	Dr. Möckel	Falkenstein August-Bebel-Str. 4	70386	6053



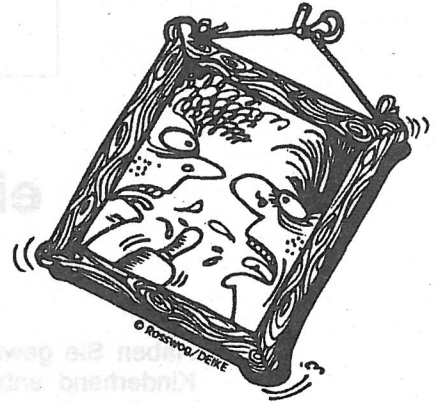
HUND BEGRABEN

Wenn jemand eine überraschende Erkenntnis hat, vielleicht auf etwas stößt, das verheimlicht wurde, so mag er erfreut ausrufen: „Ach, da liegt der Hund begraben!“ Um unseren vierbeinigen Freund handelt es sich hier allerdings nicht. Früher war ein „alter Hund“ eine alte Sache, auch ein alter Wertgegenstand, der eventuell irgendwo versteckt wurde. Das Wort „Hund“ oder auch „die Hunde“ wurde ein Synonym für einen Schatz, wobei auch der Name des Hüters mit dem Gehüteten vertauscht worden sein mag. Die Freude ist also verständlich, man könnte auch ausrufen: „Da liegt also der Schatz begraben!“ Schröder/DEIKE



VOM PFERD ERZÄHLEN

Wenn Ottokar wieder mit einer seiner Geschichten daherkommt, winken seine Freunde nur noch müde ab: „Der kann uns lange was vom Pferd erzählen!“ Das heißt, sie glauben seine Geschichten nicht mehr. Einst war es ein Grieche, der von Odysseus vor den Toren Trojas zurückgelassen worden war, um den Trojanern „vom Pferd zu erzählen“. Diese glaubten seine Lüge und holten das riesige Holzpferd – es sollte ein Opfergeschenk an die Göttin Athene sein, beherbergte in Wahrheit jedoch feindliche Krieger – nichts ahnend in die Stadt. Seitdem lässt man sich nicht mehr so unbedarft vom Pferd erzählen. Schröder/DEIKE



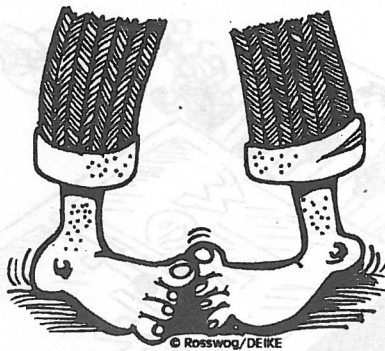
DER HAUSSEGEN

Gibt es zwischen zwei Eheleuten Ärger und Streit, so wissen wir gleich: „Der Haussegen hängt schief.“ Die beiden weisen sich gegenseitig die Schuld zu und auch wir können nicht sagen, wer der Schuldige ist: Hat er es nicht geschafft, das Haus in Schuss zu halten, sodass der tragende Querbalken mit dem traditionellen Segensspruch nun schief hängt? Oder hat sein holdes Weib den Spruch, der früher gerahmt in den Wohnküchen über dem Herd hing, in ihrer Nachlässigkeit oder gar Wut schief hängen lassen? In beiden Fällen ist der Wurm drin und der muss gefunden werden. Schröder/DEIKE



DAS SCHERFLEIN

Wenn viele Menschen dazu aufgerufen werden, ein großes Ganzes zu unterstützen, dann sagt man auch, dass jeder sein Scherflein dazu beitragen soll. Zum Beispiel, damit die Firma wieder in die schwarzen Zahlen kommt. Ein Scherf war einstmals der Name der wertmäßig kleinsten Münze, die ab 1480 in Erfurt geprägt wurde. Das Wort gehört vermutlich zum altgermanischen "sceorfan", was zu Deutsch "Einschnitte machen" bedeutet; es soll die germanische Bezeichnung für eine römische Münze mit gezahntem Rand sein. Wenn also alle ihr Scherflein dazu beitragen, dann kommt sicher so einiges zusammen ... Schröder/DEIKE



DER GROSSE ONKEL

Sofie beklagt sich über ihren neuen Freund: „Er ist ja ganz süß, aber er läuft über den großen Onkel!“ Ihre Freundin Hera versteht kein Wort. „Über welchen Onkel?“ Da muss Sofie lachen. „Nein, kein richtiger Onkel. Er läuft nur immer mit den Fußspitzen nach innen. Wie Charlie Chaplin, nur andersrum.“ Der arme Freund hat keine Ahnung, wie über ihn gelästert wird, er würde aber sicher sanft darauf hinweisen, dass hier der „Onkel“ vom französischen „grand ongle“ kommt, dem großen Zehen. Im Übrigen stammt auch das Wort Onkel aus dem Französischen, ebenso wie Tante, Mama und Papa. Schröder/DEIKE



DEN LÖFFEL ABGEBEN

Wer den Tod eines Mitmenschen etwas zynisch umschreiben will, der kann auch sagen: „Er hat den Löffel abgegeben.“ Doch was hat nun der Löffel mit dem Aushauchen des Lebens zu tun? Tatsächlich war das Esswerkzeug in früheren Zeiten viel wertvoller und seltener als heute. Oft aß man gemeinsam aus einer einzigen Schüssel und der Löffel des Großvaters wurde nach dessen Tod weitervererbt. Auch wenn man „den Löffel hinlegt“, heißt das, dass man aus dem Leben scheidet: Dann nämlich hat ein letztes Mal die Nahrungsaufnahme stattgefunden und der Löffel wird für immer hingelegt. Schröder/DEIKE

BRANDSCHUTZTIP

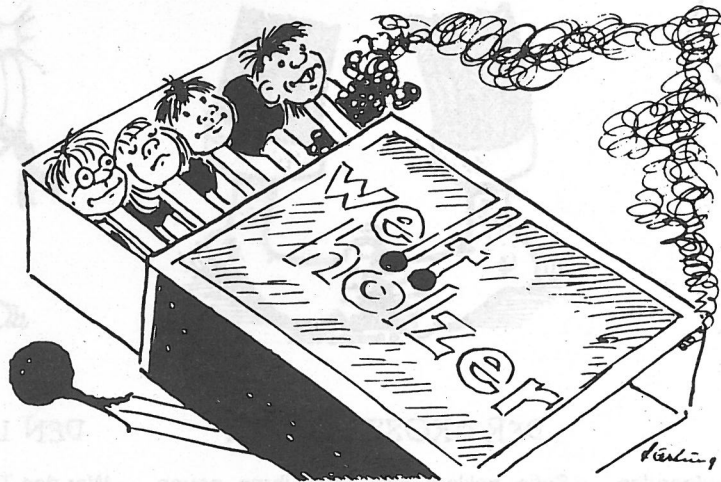
Muß ein Kind ein Brandstifter sein?

Haben Sie gewußt, daß 30 % aller fahrlässig verursachten Brände durch Kinderhand entstehen? Wenn nicht, überlegen Sie sich einmal, wie das passieren kann. Hat der Schein einer Kerze oder ein flackerndes Kaminfeuer Sie nicht auch schon einmal in seinen Bann gezogen? Genau so ergeht es Ihren Kindern. Kinder können der Versuchung ein Feuer zu entfachen schwer widerstehen. Was Erwachsene vormachen, wollen Kinder nachahmen. Sie ahmen ihre Eltern nach, die Kerzen anzünden, eine Zigarette in Brand setzen und das Holz im Kamin zum Brennen bringen. Das größte Problem dabei ist, die Erwachsenen haben Erfahrung mit dem Feuer, Kinder aber nicht.

Unser Tip an die Eltern: Wir würden uns wünschen, daß Sie uns unterstützen, indem Sie mit Ihren Kindern den richtigen Umgang mit Feuer üben. Zeigen Sie Ihren Kindern, wie man ein Streichholz oder ein Feuerzeug gefahrlos entzündet. Lassen Sie Ihr Kind z.B. die Geburtstagskerzen anzünden.

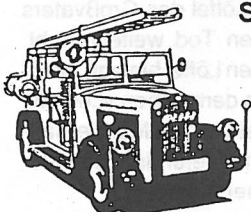
Erklären Sie Ihrem Kind, welche Gefahr von Feuer ausgehen kann. Vereinbaren Sie mit Ihrem Kinde, daß es nur dann mit Zündmitteln umgehen darf, wenn Sie dabei sind

Unser Tip an die Lehrer: In Zusammenarbeit mit der Schulbehörde hat die Feuerwehr ein Programm zur Brandschutzerziehung entwickelt. Ausgebildete Schulklassenbetreuer stehen Ihnen bei der Feuerwehr zur Verfügung, die Ihnen gern das



Programm erklären. Handreichungen zur Brandschutzerziehung erhalten Sie über Ihren Schulleiter.

Unsere Bitte an Sie: Führen Sie Ihre Kinder nicht in Versuchung. Schließen Sie Streichhölzer und Feuerzeuge weg. Auch wir Feuerwehrmänner sind traurig, wenn Kinder bei Bränden zu Schaden kommen. Wenn Sie weitere Fragen hinsichtlich des Brandschutzes haben, wenden Sie sich an Ihre Feuerwehr



Was sonst noch interessiert...

TK-News

Kinder im Stress

Kopfschmerzen, Schlafstörungen, Appetitlosigkeit - wenn kleine Kinderseelen überlastet sind, kann das schwere Folgen haben. Immer häufiger leiden schon Grundschüler unter diesen Symptomen. Von Stress sprechen die Experten, wenn bei den Jüngsten Leistungsdruck, ein voller Terminplan und Multimedia die Kinder auf Dauer überfordern. Wie man die Ursachen erkennt und Wege aus der Stress-Spirale findet, das zeigt die neue Broschüre "Kinder und Stress" der Techniker Krankenkasse (TK). Die Broschüre ist bei der TK unter der Rufnummer 03741/15090 erhältlich.

Um es gar nicht erst zur Überlastung bei Kindern kommen zu lassen, gibt die TK folgende Tipps zur Stressbewältigung:

- Kinder sollten dazu angeregt werden, offen über ihre Probleme zu sprechen. So kann ihnen der Druck genommen und gegebenenfalls gemeinsam nach Lösungen gesucht werden.
- Wichtig ist ein stabiler Tagesrhythmus mit regelmäßigen gesunden Mahlzeiten sowie festen Zeiten für Hausaufgaben und Schlaf. Kinder im Grundschulalter sollten nachts rund zehn Stunden schlafen.
- Die Zeit, die Kinder vor dem Fernseher oder dem Computer verbringen, altersgerecht festlegen. Für Kinder im Alter zwischen sechs und zehn Jahren ist das maximal eine Stunde pro Tag.
- Kinder brauchen genügend Zeit zum spontanen Herumtoben, Spielen oder für sportliche Betätigungen. Bewegung ist das allerbeste Mittel, um Spannungen abzubauen.
- Ein Kind darf nicht ständig kritisiert werden. Besser: kleine Erfolge und Fortschritte loben. Anteilnahme, Geduld und Ermunterung sind wichtig, damit Kinder ihre Fähigkeiten ohne Druck frei entfalten können.
- Eltern sollten ihren Kindern eine gewisse Gelassenheit vorleben. Ruhepausen, in denen man dem Kind etwas vorliest oder gemeinsam spielt, helfen Eltern und Kind, eine Weile der Alltagshektik zu entfliehen.

Weitere Informationen zum Thema "Kinder und Stress" sowie einen Fragebogen "Wie stressgefährdet ist Ihr Kind?" finden sie im Internet unter www.tk-online.de im TK-Magazin.

TK-News

Richtiger Umgang mit Hörgeräten

Rund 15 Millionen Menschen in Deutschland leiden unter Hörstörungen. Doch nur jeder Zwanzigste trägt Studien zufolge ein Hörgerät. "Hörgeschädigte vergeblich damit die Chance, ihre Kommunikationsfähigkeit zu erhalten und weiterhin am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen", sagt Werner Bendel, Leiter der Techniker Krankenkasse (TK). Viele Schwerhörige schrecken davor zurück, weil sie befürchten, mit dem Gerät nicht zurechtzukommen. Die TK gibt deshalb Tipps zum richtigen Umgang mit Hörgeräten:

- Sprechen Sie mit Ihrem Hals-Nasen-Ohren-Arzt und Ihrem Hörgeräte-Akustiker darüber, was Sie von Ihrem Hörgerät erwarten. In welchen Situationen haben Sie Probleme, etwas zu verstehen. Sind Sie viel allein oder häufig in Gesellschaft?

- Entscheiden Sie sich nicht vorschnell für oder gegen einen Hörgerätetyp. Gibt es Schwierigkeiten, dann fragen Sie, ob Sie einen weiteren Hörgerätetyp ausprobieren können.
- An das Tragen von Hörgeräten muss man sich erst gewöhnen. Versuchen Sie, das Hörgerät ständig zu tragen. Denn nur so geben Sie Ihrem Ohr die Möglichkeit, alle akustischen Reize aufzunehmen und ihre zentrale Verarbeitung zu trainieren.
- Ein Hörgerät sollte beim ersten Tragen nicht in geräuschvoller Umgebung ausprobiert werden, sondern in einem ruhigen Raum im Gespräch mit einem geduldfähigen Partner.
- Nehmen Sie Termine für eine regelmäßige Nachkontrolle der Geräte wahr. Sprechen Sie den Akustiker auf Situationen an, in denen Sie eventuell noch Hörprobleme haben. Gemeinsam können die Mängel meist behoben werden.

TK-News

Kostenübernahme für Hörgeräte

Die TK übernimmt die Kosten für Hörgeräte in Höhe der geltenden Festbeträge. Neben der individuellen Anpassung des Hilfsmittels bekommt der Versicherte auch das nötige Zubehör, notwendige Änderungen, Instandsetzungen und Ersatzbeschaffung, nach ärztlicher Verordnung und Kostenvoranschlag des jeweiligen Fachgeschäftes, bezahlt.

Weitere Informationen zum Thema "Hören" enthält die TK-Broschüre "Die Sinne", die unter der Rufnummer 03741/15090 erhältlich ist.

ANZEIGEN informieren

Landhotel „Pyratal“

Natur genießen
Ruhe erleben
Erholung spüren

Pyratalstraße 40
08262 Morgenröthe-Rautenkranz
Tel. 037465/520, Fax 5240



**Das besondere Menü
jeden Freitag ab 17.00 Uhr**
Klare Brühe, Schweinefilet auf Spätzle,
Eisdessert Grand Marnier nur **10,50 Euro**

SOMMERPREISE

Alle Preise beinhalten MwSt. u. Anlieferung	ab 2 t Euro/50kg	ab 5 t Euro/50kg
REKORD-Briketts	8,50	7,90
Deutsche Briketts (2. Qual.)	7,90	7,20
CS-Briketts (Siebqualität)	6,20	5,20

Wir liefern Ihnen
jede gewünschte
Menge!

Auch Koks, Stein-
kohle, Bündel-
brikett, Brennholz

Kohlehandel Schönfels

FBS GmbH
Tel. 037607/17828

DIENSTLEISTER IN IHRER



NÄHE

Klempnerei Klaus Göller



Sanitär - Heizung - Bauklempnerei
- PREFA-Dach
- Solaranlagen
- Wartung - Verkauf

Alte Auerbacher Straße 6
08236 Ellefeld

Tel. 03745/70938, Fax 70992, Funk0177/7681293



Innungsfachbetrieb

seit 1911

Schlosser-Bedachung GmbH

Bahnhofstraße 81 • 08223 Grünbach
Telefon/Fax: (0 37 45) 62 27

INNOVATIV

PROBLEME mit Ihrem Dach?

Wir beraten Sie, **fair und zuverlässig!**

JETZT NEU!

10 Jahre Garantie auf Wohndachfenster!

Dachdeckungen Liebsch, Inh. Uwe Fischer

Tannenbergesthal, Telefon 03 74 65 / 24 32



Christoph

Schultheiß

TV • Video • HI-FI • SAT • Telefone

Meisterbetrieb - Reparaturservice - Fachhandel

08236 Ellefeld • Hauptstr. 35 • Tel.: 03745/5983 • Fax 5993

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SCHNELL

Bestattung Schmidt



- Abholung Krankenhaus-Pflegeheime
- Überführung In- und Ausland
- Erledigung aller Formalitäten (Rentenangelegenheiten)
- Auftrag / Beratung bei Ihnen
- Bestattung zum Sterbegeld der Kassen ohne private Zuzahlung möglich.

Wir sind Tag und Nacht für Sie da!

Schmidt • Volkmarstraße 15 • 08209 Auerbach/Mühlgrün

☎ 0 37 44 / 21 22 10

ZUVERLÄSSIG



A. Kaiser Heizung-Sanitär GmbH



Innungsfachbetrieb

Handwerkstradition seit 1904

- Bäder zum Wohlfühlen
- Heizungsarbeiten
- Einbau von Spanndecken
- Klempnerarbeiten
- PREFA-AL-Langzeitdach

Alles aus einer Hand. Vom kostenlosen Projekt bis zur Fertigstellung.

08262 Tannenbergesthal, Klingenthaler Str. 38, Tel. 037465/2225, Fax 2285

Haben Sie Probleme mit Ihrer Zimmerdecke?

Neue (T) Raumdecke an einem Tag.



Nie mehr streichen und tapezieren

- schnelle saubere Montage
- abwisch- und abwaschbar
- ideal für alle Räume
- über 100 Farben und Muster

Für eine kostenlose Beratung incl. Preisangabe rufen Sie uns bitte an:

PLAMECO® Fachbetrieb Herbert Kumpfert
Dorfstr. 13 • 08491 Netzschkau/OT Lambzig • Tel./Fax 03765/34683

KOMPETENT



Tischlerei-Meisterbetrieb *Siegfried Helm*

Inh. Matthias Helm

Dorfstätter Str. 25-27 Tel. 03745/71006 und 71209
08223 Falkenstein-Dorfstadt Fax 03745/749949

- Innenausbau • Möbel • Biomöbel • Fußbodensanierung • Parkett • Laminat • Decken- und Wandverkleidungen • Fenster • Innen- und Haustüren • Rolläden • Treppenbau • Trockenbau • Balkonbau • Restaurierungen



ELEKTROHANDEL
SERVICE
INSTALLATION

HEIKO TROMMER

Fachgerechte Reparaturen
von Unterhaltungselektronik
elektr. Hausgeräten
aller Marken

Hauptstr. 5, 08223 Falkenstein, Tel./Fax 03745/71215

Hohofener Str. 14, 08236 Ellefeld

Notdienst 0172/7945404 sonn- u. feiertags